

**Gymnasium Borghorst, Fachschaft Englisch:
Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan Englisch für die
gymnasiale Oberstufe**

*-basierend auf Vorschlägen des MSW des Landes NRW-
(Stand: Schuljahr 2017/18)*

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Fachgruppe Englisch am Gymnasium Borghorst	3 - 4
2.	Entscheidungen zum Unterricht	
2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	5 - 7
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	8 - 16
2.4	Lehr- und Lernmittel	17
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	18
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	19

1. Die Fachgruppe Englisch am Gymnasium Borghorst

Das Städtische Gymnasium Borghorst liegt im nördlichen Münsterland und ist ländlich geprägt. An der Peripherie Münsters gelegen, verzeichnet das Gymnasium keine Verbindung in die westfälische Metropole was die Schülerschaft angeht. Einzugsgebiete der außerortlichen Schülerschaft sind ebenfalls ländlich geprägte Räume. Die Schule befindet sich am Rande eines Wohngebietes. Nennenswerte Industrieanlagen/ Fabriken gibt es in Borghorst nicht mehr. Im Schuljahr 2017-18 ist das Gymnasium drei-bzw. Vierzünftig, und wird von ca. 800 Schülerinnen und Schülern besucht.

Das Fachkollegium im Schuljahr 2017-18 besteht aus 14 Kolleginnen und Kollegen, sowie 5 Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern. Die Schule hat kein spezifisches sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Einführungsphase der Oberstufe kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Die Fachgruppe Englisch bietet den Erwerb von Sprachzertifikaten an (*Cambridge Certificates*) und unterstützt Schülerinnen und Schüler, die in der EF ins Ausland gehen möchten frühzeitig (ab der Klasse 7). Darüber hinaus bietet die Fachschaft Möglichkeiten, an Sprachwettbewerben teilzunehmen (im Schuljahr 2017-18 etwa an dem Übersetzungswettbewerb *Juvenes Translatores*) In der Oberstufe werden regelmäßig Leistungskurse angeboten (üblicherweise 2).

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten. Leider bestehen keine strukturellen Verbindungen zu englischsprachigen Schulen. Stattdessen findet in der Jahrgangsstufe 8 eine Englandfahrt für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe statt. Mit dem Schuljahr 2017-18 gibt es eMail-Partnerschaften mit einer Schule in Australien. Darüber hinaus sind Vorbereitungen getroffen, damit in nächster Zeit an eTwinning-Projekten teilgenommen werden kann.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Zur Umsetzung dieser Maßgabe stehen der Fachgruppe eine Reihe von Angeboten zur Verfügung. In den Lernzeiten der SI (fachge-

bunden und überfachlich) können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen an fremdsprachlichem Material arbeiten. Dies können auch mal kleine Theaterprojekte sein. Für die Förderung von individuellen Bedürfnissen zur Aufarbeitung sprachlicher Defizite gibt es das Angebot 'Schüler helfen Schüler'. In einem der Fachräume gibt es eine kleine aber feine Sammlung fremdsprachlicher Literatur, aus der sich die Lernenden selbstständig bedienen können. Für die Schüler der Sekundarstufe I ist der Aufbau einer Literaturbibliothek ebenfalls geplant. Darüber hinaus haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich im Selbstlernzentrum (SLZ) selbstständig mit Lernmaterial zu beschäftigen. Dieses Material umfasst Grammatikübungsbücher (SI), zahlreiches Material zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen sowie weiteren Sachbüchern zu verschiedenen Themengebieten.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit zwei Englisch-Fachräume, die über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügen, erleichtern die Realisierung dieses Ziels und können den Aufbau zahlreicher funktionaler Kompetenzen medial unterstützen. Die Fachräume sind dem Unterricht in der Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten. Innerhalb der Fachschaft gibt es derzeit verschiedene Arbeitsgruppen, deren Ziel die nachhaltige Verbesserung der Unterrichtsqualität ist. So wird etwa an einem umfassenden Methodencurriculum für die Oberstufe gearbeitet, das als Heftform herausgegeben werden soll und den Lernenden ein Begleiter durch die Oberstufe und die Zeit danach sein soll. Die Planung und Durchführung eines Methodentages (u.a. zur Arbeit mit einem Wörterbuch und einer Grammatik) ist ebenfalls in die Wege geleitet worden.

Verantwortlich für die Fachschaftsarbeit im Schuljahr 2017-18 sind

Herr Schnelle und Herr Wartenberg

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Zur Einsicht der jeweiligen Unterrichtsvorhaben, verweisen wir auf die jeweiligen Curricula, die auf der Fachseite der Schulhomepage einsehbar sind und fortlaufend angepasst werden.

Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Kursfahrten) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die anschließend aufgeführten Grundsätze fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

- 5.) Die Schülerinnen und Schüler. erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler. und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler. erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch die Englandfahrt der Jahrgangsstufe 8, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Studienfahrten nach GB/Irland.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng

verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Englisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Halbjahres angegeben.

Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren

... der sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge

- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten relevanten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien¹:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

(siehe Schema nachfolgende Seite)

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion
Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt
Sprachmittlung
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu (im Verhältnis 3:2).

Leistungsbeurteilung konkretisiert

I. Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Die Zuordnung der einzelnen Klausurtypen zu den Themen- und Kompetenzschwerpunkten kann der Übersicht im Hauscurriculum der Sek. II entnommen werden.

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1.Quartal	X	X	X			
2.Quartal	X	X				« klassisch »
3.Quartal	X	X			X	
4.Quartal	X	X	X			
Q1						
1.Quartal	X	X				« klassisch »
2.Quartal				X		Mündliche Prüfung
3.Quartal	X	X			X	
4.Quartal	X	X	X			
Q2						
1.Quartal	X	X			X	
2.Quartal	X	X	X			
3.Quartal	X	X			X	Vorklausur

Länge der Textgrundlagen für die Klausuren

Im Hinblick auf die maximale Wortzahl im Abitur ergibt sich folgende Übersicht:

Klausurtyp	2-std. Klausur à 45 min. (90 min)	3-std. Klausur à 45 min. (135 min.)	4-std. Klausur à 45 min. (180 min.)
klassisch (Schreiben/Lesen integriert):	max. 400 Wörter	400 - 600 Wörter	600 - 800 Wörter
A : Schreiben u. Lesen integriert o. isoliert B : Hör-/Sehverstehen	A: ca.. 300 Wörter B: ca. 3 min (2 - 3x Hören)	A: max. 420 Wörter B: ca. 3 min (2 - 3x Hören)	A: max. 560 Wörter B: ca. 3-5 min (2 - 3x Hören)
A : Schreiben u. Lesen integriert B : Sprachmittlung (dt. ◊ engl.)	A: ca. 250 Wörter B: ca. 150 Wörter	A: max. 420 Wörter B: ca. 180 - 330 Wörter	A: max. 560 Wörter B: ca. 240 – 440 Wörter

Bearbeitungszeit im Abitur GK 180' und LK 255'

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in Q1.2 in LK und GK.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen "Sprechen: zusammenhängendes Sprechen" (1. Prüfungsteil) und "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen" (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca.25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min.; LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (ca. 30 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der SuS sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen / deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs- / produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

II. Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Gemäß der Selbstständigkeit ist die mündliche Mitarbeit ohne Aufforderung Kernbestandteil (Bringschuld der Schülerinnen und Schüler) der Bewertung in der Oberstufe. Die nötige Kontinuität ist abhängig von der Unterrichtssituation. Bei der Bewertung geht Qualität vor Kontinuität. Die folgenden Indikatoren sind nicht allumfassend.

Bei der Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ werden vor allem folgende Kriterien berücksichtigt:

- die sprachliche Qualität der Beiträge (Fülle des Wortschatzes, grammatische Korrektheit, Aussprache und Intonation, Kommunikationsfähigkeit)

- die inhaltliche Qualität der Beiträge sowie die Kontinuität der Beiträge
- der Grad der Selbstständigkeit der Beiträge
- die methodische Qualität
- die Kooperations- und Teamfähigkeit in Partner- und Gruppenarbeit
- die Präsentationsfähigkeit
- die Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen
- die Regelmäßigkeit der Anfertigung von Hausaufgaben
- die Selbstständigkeit beim Nacharbeiten und Lernen alter und neuer Vokabeln
- die Sorgfalt der Mappen- bzw. Ordnerführung (stichprobenartige Überprüfung)
- die allgemeine Arbeitshaltung (z.B. Übernahme von zusätzlichen, freiwilligen Aufgaben...)

Nachfolgendes Indikatorenraster macht die Bewertung im Bereich „Sonstige Leistungen/ Sonstige Mitarbeit im Unterricht“ (siehe nächste Seite).

Punkte	Fazit	Indikatoren
0 Note: ungenügend	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar erscheinen.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine freiwilligen Beiträge während des Unterrichts. ➤ Auf Aufforderung sind die Beiträge fast ausschließlich falsch.
1 - 3 Note: mangelhaft	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, um mit entsprechendem Aufwand die Mängel zu beheben.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kaum freiwillige Beiträge während des Unterrichts. ➤ Äußerungen sind nur teilweise richtig. Sie sind sowohl sprachlich als auch inhaltlich häufig lücken- und fehlerhaft.
4-6 Note: ausreichend	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nur gelegentliche Beiträge im Unterricht. ➤ Die freiwilligen Beiträge beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge. ➤ Die Äußerungen haben zwar sprachliche Mängel, sind aber inhaltlich im Wesentlichen richtig.
7-9 Note: befriedigend	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. ➤ Die Beiträge beinhalten die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff, binden aber auch Kenntnisse der gesamten Unterrichtsreihe ein. ➤ Die Beiträge sind sprachlich und inhaltlich im Wesentlichen richtig. ➤ Hausaufgaben werden regelmäßig und ordentlich gemacht.
10-12 Note: gut	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Häufige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. ➤ Erkennen schwieriger Sachverhalte und Unterscheidung von wesentlichen und unwesentlichen Aspekten ➤ Richtige und umfassende Beiträge, die Kenntnisse aus der ganzen Unterrichtseinheit einbinden und darüber hinausgehen. ➤ Die Beiträge weisen sprachlich nur geringe Mängel auf. ➤ Kompetentes Feedback und Hilfestellung für andere Mitschüler. ➤ Regelmäßige und gute Hausaufgaben.
13-15 Note: sehr gut	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Zusätzlich zu den Indikatoren bei 10-12 P: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eigenständige gedankliche Leistung bei Problemlösungen unter Berücksichtigung mehrerer Perspektiven. ➤ Präzise begründete Beiträge. ➤ Sehr gute sprachliche Darstellung (Wortschatz, Grammatik, Aussprache!). ➤ Übernahme von Moderationsrollen. ➤ Regelmäßige und sehr gute Hausaufgaben. ➤ Beantwortung von Fragen, die sonst niemand beantwortet

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird ab dem Schuljahr 2016/17 für die Sekundarstufe I das neue Lehrwerk Green Line aus dem Klett-Verlag verbindlich eingeführt. In den Jahrgangsstufen 5 und 9 wird das Buch durch die Schule bereitgestellt, in den Jahrgangsstufen 6, 7 und 8 im Rahmen des Elternanteils selbst angeschafft. Das *workbook*, das wichtige Möglichkeiten zum Üben bereithält, wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 von der Schule zur Verfügung gestellt, in den darauffolgenden Jahren in Absprache mit den Eltern von diesen gekauft.

Unerlässlich erschien der Fachschaft ebenfalls die verbindliche Anschaffung einer Grammatik in der Jahrgangsstufe 9, die den Schülerinnen und Schülern dann auch in der folgenden Oberstufenzeit als Nachschlagewerk zur Verfügung steht.

In der EF arbeitet die Fachkonferenz Englisch mit dem Lehrwerk *Transition* aus dem Klett-Verlag. Für die SQualifikationsphase hat sich die Konferenz nach sorgfältiger Prüfung für das Oberstufenwerk *Context* aus dem Cornelsen -Verlag entschieden. Darüber hinaus verwendet die Fachgruppe um die Heranziehung authentischer, aktueller Materialien, wie z. B. Zeitungsartikel, Reden, Podcasts, Clips.

Für die Schüler der EF und Qualifikationsphasen stehen im Fachraum Englisch darüber hinaus eine große Auswahl moderner englischsprachiger Literatur zur Ausleihe zur Verfügung.

In den Fachgruppenschränken befinden sich in Kursstärken einsprachige Wörterbücher (*Oxford Advanced Learner's Dictionary*) wie auch zweisprachige Wörterbücher (Langenscheidt Abitur-Wörterbuch Englisch), die für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen sind.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule, führt ein Leistungskurs in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben, kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten ggf. zu senken, kann eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs sinnvoll sein.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu besuchen bzw. ggf. zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich selbstverständlich zur Teilnahme.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Zur weiteren Standardisierung bzw. Harmonisierung werden in unregelmäßiger Folge schulinterne Materialbörsen angeboten.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung, aktuelle Ereignisse und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/ die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.